

Diefiges. Indianapolis, Ind., 17 Juli 1884. Stuhlhandregister. Geburten. Arthur Steinhilber, Knabe, 13. Juli. J. M. Schaefer, Mädchen, 15. Juli. D. E. Diale, Knabe, 14. Juli. Heirat. J. Schellhauser mit Prudence J. H. P. Melon Robinson mit Mari. N. Sara. M. S. Schaefer mit Elisabeth Meyer. Wm. A. W. mit Katharina Erdmann. Benjamin G. Simon mit Mary Baker. Todesfälle. Anna M. Lane, 42 Jahre, 16. Juli. George Hobart, 46 Jahre, 16. Juli. Equire Johnson hatte gestern Alice T. C. wegen Angriff auf Matthe Weathers. 6 Pfund Golden Rio Kaffee kostete nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße. Die Concordia wird am 3. August eine Exkursion nach Columbus Ind. veranstalten, und Beisenberg's Orchester mitnehmen. Wieder eine Bank in Schwierigkeiten. Heute Vormittag zirkulierte ein Gerücht in der Stadt, daß Harrison's Bank in Schwierigkeiten sei. Das Gerücht erwies sich als wahr. Die Chefs der Bank wurden im "Clearing House" zurückgewiesen. Unter Perich's Leitung begab sich zu Herrn Harrison und fraate ihn: Have you any statement to make for the press? Herr Harrison antwortete: No, Sir! Keep still, do not say anything: I am paying and if you keep quiet, it will be alright. Die Bank ist nicht geschlossen und Herr Harrison zahlte im Beisein unlers Richter'schatters mehrere kleinere Summen gang aus. Größere Summen zahlte er nur theilweise. Es mag sein, daß die Bank wenn die Depositoren Geduld haben, über Wasser hält. Herr Harrison ist jedoch als ein Epulant bekannt. Von Deutschen haben nur wenige, er gar keine Verbindung mit dieser Bank. — Ruft euren Bedarf an Thee und Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße. Einbrecher erwischt. William Gaston wohnhaft No 43 Kentucky Avenue wurde heute Morgen um 1/4 Uhr durch das Belten seines kleinen Hundes aus dem Schlafe geweckt. Er sah, wie zwei Gestalten mit abgezogenen Schuhen zum Fenster herausschlüpfen. In dem Hause wohnte noch Edward Martin und G. S. Coof und mit deren Hilfe gelang es Gaston die Einbrecher zu packen. Der Eine entkiffte jedoch wieder. Der Andere wurde festgehalten und im Stationshause abgeliefert. Er gab keinen Namen als John Anderson an und sagte, er sei ein Schuhmacher aus Madison Wis. Er wurde der Grand Jury überwiesen. Einbruch-Verfisch. An der Nord Dearborn Straße zwischen Michigan und North Straße erlitt heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr ein Einbruch. Später entdeckte Hr. Kefener vor seiner Grocery, No. 320 Ost Vermont Straße ein Paar Polen, in deren Taschen sich ein großer Schlüssel, und ein kleiner schwarzer Kasten befand. Wahrscheinlich liegt hier ein Versuch zum Einbrechen vor. — Kaufe Rucho's "Best Havana Cigars." Der Vormann des "Journal" resignirt. Bekanntlich resignirt seit einiger Zeit ein Streit zwischen dem Unionseher und dem "Journal". In diesem Streit war besonders Herr Cal Divine der Vormann des "Journal" verwickelt. Vielesicht kann man es als einen kleinen Sieg der Unionseher in diesem Streit betrachten, wenn man hört, daß Herr Cal. Divine von Herrn John C. New seine Entlassung verlangte, damit, wie er sagte, aus den Unannehmlichkeiten in den Geheimnissen sein politisches Kapital geschlagen werden könne. Er trete freiwillig zurück und wolle sich späterhin den Wortwurf sparen, der republikanischen Partei Schaden zugefügt zu haben. Raupes Entkommen. Der Fleischer Martin Reiff und dessen Familie entging am Sonntag mit knapper Noth dem Tode des Ertrinkens. Reiff hatte mit seiner Frau und zwei Kindern eine Bootsfahrt auf dem Kanal unternommen, dabei schlug der Kahn um und lämmliche Insassen fielen in's Wasser. Es gelang jedoch Herrn Reiff sich und seine Familie mit großer Anstrengung zu retten. — Kaufe Rucho's "Best Havana Cigars." Bezirkssturnfest. Gestern Abend hielt der Festausschuß eine Sitzung ab, in welcher alle Comites übereinstimmend beschloßen, daß die Vorbereitungen zu dem Feste in erfreulicher Weise fortgeschritten. Vor der Turnhalle soll ein hölzerner Triumphbogen errichtet werden, ebenso vor dem Aufstellungsgebäude und dem Schützenpark. Die Arbeiten hierzu werden an Herrn Junglaus & Schumacher übertragen und das Comite beauftragt, darauf zu sehen, daß diese Arbeiten sofort in Angriff genommen werden. Mayor McWaffer war eingeladen worden bei dem Feste die Empfangsrede zu halten. Es lag von demselben ein Schreiben vor, in welchem er der Einladung Folge zu geben verspricht. Herr Herrmann Lieber wird die Ansprache an die Turner halten. Die Nordseite Turngemeinde von Cincinnati läßt durch ihren Turnlehrer Stecher mittheilen, daß sie ebenfalls eine Kniege zum Feste senden werde. Wegen der Restauration beim Feste ist die Damenaktion darüber noch nicht einig, ob sie dieselbe selbst übernehmen oder sie an Andere übertragen wird. Am Sonntag Vormittag wird eine Sitzung abgehalten werden, in der die Damen diese Frage entscheiden wollen. Eine weitere Sitzung des Festausschusses findet Sonntag Morgen 11 Uhr in der Turnhalle statt. Ein Comite von Lafayette, bestehend aus den Herren Himmel und Langnecht, war heute hier, um Arrangements für den Besuch des Festes von Seiten des dortigen Turnvereins zu treffen. Der Verein wird eine große Exkursion veranstalten und ein Musikcorps mitbringen. Zum Hauptquartier hat er Peter Wagner's Centralgarten gewählt. Der kleine Stadterold. Frau Margaretha Rohner ist gestern Abend zurückgekehrt. Dies ihren Kindern zur Nachricht. — Verlobt. Euer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung. Fred. Metz, Agent, No. 18 Virginia Avenue. Morgen Abend beginnen die Proben des neuen gemischten Chores des Vereins, 18 Damen, wovon 10 Sopran und 8 Altstimmen befigen, haben sich bis jetzt angemeldet. Aus den Gerichtshöfen. Criminalgericht. Aus der Mayors Office wurden die teid-n Jungen Charles Dwyer und George Schomer wegen Diebstahl vorgeführt. Das Criminalgericht überwies di selben der Gefängnisanstalt. Circuit Court. Heute Morgen sollte im Kreisgericht der Prozeß Catelina gegen Duffy vortommen. Die Parteien, die Zeugen und die Advokaten waren zur Stelle, doch der Kreisrichter Adams erschien nicht. Wie uns mitgetheilt wird, hatte der Herr Richter Heuernte und da durfte er doch gewiß nicht fehlen. Das Einheimsen des Heus ist ja für den Herrn sicherlich wichtiger, als seine Pflicht Prozesse anzuhören! — Wer laßt da? Der Prozeß, Fred. B. Ruff v. A. gegen James Bourne, befindet sich jetzt in den Händen der Geschworenen. Am 12 Uhr verlangten dieselben vom Gerichtshof neue Instruktionen. — Der zu 60 c bisher verkaufte Sun Bomber Thee ist auf 50c der Pfund reduziert bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

SCHLEUDER-VERKAUF!!

Für 35,000 Dollars Werth Schuhe und Stiefel werden verschleudert in dem bekannten und beliebten

★ BUFFALO SHOE STORE. ★

66 Ost Washington Straße. 66 Ost Washington Straße.

Der größte Schuhladen im Staate, über 200 Fuß tief, 26 Fuß breit, ganz und gar mit Stiefeln und Schuhen angefüllt. Wir verkaufen unsern ganzen Vorrath zu lächerlich niedrigen Preisen, um damit nach einem bedeutenden Frühjahrs-Geschäfte aufzuräumen. Wir werden das Publikum überzeugen, daß man Schuhe zu Schleuderpreisen verkaufen kann. An dem Eröffnungstage dieses Schleuderverkaufs werden wir jedem Käufer ein Geschenk im Werthe von \$1 bis \$2 machen.

== Siehe unsere Preise: ==

- Wir verschleudern 750 Paar Damen „Kid Button“ zu \$1.20, werth \$2.00.
- Wir verschleudern 1000 Paar Herren „Balmoral Button“ zu \$1.90, werth \$3.00.
- Wir verschleudern 1500 Paar Kinder „Goat Button“ zu 74 Cents, werth \$1.50.
- Wir verschleudern 500 Paar Herren-Stiefel zum halben Preis.

Wahre Schleuder-Preise.

- 5 Cents für 1 Pfund Büchse Schuhwische. 2 Cents für Damen Schuh-„Dressing.“ 2000 Paar Damen-Hauschuhe zu 8 Cents.
- Dies ist nicht bloße Reklame. Wir beabsichtigen unser Lager rasch zu räumen. Wir kümmern uns nicht um die Einkaufspreise. Wir wollen Dollars.

Der Schleuderverkauf beginnt am Samstag, den 19. Juli, 10 Uhr Vormittags.

Jeder ist zur Eröffnung derselben eingeladen. Der Geschäftsführer wird den Verkauf persönlich leiten und garantirt, daß Jeder zufriedengestellt wird.

Buffalo Shoe Co., 66 Ost Washingtonstr.

Diefiges. An Stelle des Kaufmannspolizisten Harrison, welcher seinen Dienst aufgab, wurde George Bähler get. — Verlangt Rucho's "Havana Best Cigars." Gerüchtheile verlautet, daß Will E. English nicht Candidat für den Congreß sein werde. Nächsten Sonntag den 20. ds werden vom Männerchor die Proben wieder aufgenommen. Die Demokraten der 1. Ward wollen heute Abend in Vanhook's Halle einen Cleveland & Hendricks Club organisiren. — 14 Pfund Standard A Zucker, und 13 Pfund Granulirter Zucker kosten je nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße. Das Hauptquartier des demokratischen Staats Central Comites befindet sich jetzt in dem alten Sentinel Gebäude an Circle Straße. Im Wödnig Garten findet heute Abend das Sommerfest der Damen des Waisenvereins statt. Wegen des humanen Zweckes dürfte die Theilnahme an demselben eine sehr große sein. Coren's Court. Wie zu erwarten stand, hat der Cononer sein Urtheil dahin abgegeben, daß Lizzie Davis den Tod des Ertrinkens durch Selbstmord erlitten habe. Aus den Verhandlungen sind besonders die Aussagen der Georgia Meadows als interessant hervorzuheben. Von dem Briefe, den Lizzie an diese Zeugin geschrieben hat, haben wir bereits Erwähnung gethan. Hr. Meadows deponirte, daß Lizzie mit einem Manne Namens William McLaughlin vor sechs Monaten ein Verhältnis hatte und sie ihr damals gefloht habe, daß sie denselben bald heirathen werde. Später sagte Lizzie, daß sie sich ertränken oder anderwie tödten würde. Am Mittwoch vor dem Selbstmord habe sie die Bemerkung gemacht, daß sie entweder die Frau Williams oder die Braut des Todes sein werde. Einmal habe sie auch gesagt, daß wenn sie sich einmal tödten würde, die Zeugin zu William gehen und ihm den 3. Februar ins Gedächtniß zurückrufen möge. Und weiter habe sie gesagt, daß die Schuld ihres eventuellen Todes ihm, ihrem Schwelster und ihrem Bruder aufgebürdet werden müßte. Edmonia Brown sagte, daß die Verhörung ihr am 6. Juli gesagt habe, daß sie in 14 Tagen heirathen werde. Ida Meiers sagte, daß Lizzie vor zwei Wochen einen Brief erhalten habe, in dem gefanden hätte: Lizzie Davis, ich wage dich mit Wm. heute Abend am Bogues Run zusammenzutreffen, wenn dir kein Leben lieb ist. Du glaubst, daß Katie Paquette deine Freundin sei; sie ist es nicht. Schenke ihr nicht zu viel Vertrauen." Der Knabe, der diesen Brief brachte, habe gesagt, daß er denselben von einem Manne erhalten habe, der vor einem Saloon an Süd West Straße in Hendricksfeld gestanden habe. Lizzie habe später gesagt, daß Will glaube, sein Vater habe den Brief geschrieben. Frau Eunice Donaldson sagte, daß sie Lizzie mitgetheilt habe, daß sie bis zum 3. Februar tugendhaft gewesen sei. Sie sei an jenem Tage zusammen mit Will in der "English Kitchen" gewesen. Er habe ihr die Heirath versprochen und verlangt, daß sie dann, bis er 21 Jahre alt sei, nach Louisville gehen möge, zu welcher Zeit er seines Vaters Saloon übernehmen werde. Auch zu ihr habe Lizzie verschiedene Male gesagt, daß sie sich ertränken werde. Hierauf wurde William McLaughlin auf den Zugenstand gerufen. Er sagte, daß er die Verlobene seit einigen Monaten gekannt habe, daß er gewußt habe, daß sie einen lockeren Lebenswandel führe und daß er geschlechtlichen Umgang mit ihr gehabt habe. Er bestritt, daß er ihr das Heirathen versprochen habe. Tom McCarthey habe ihm mitgetheilt, daß Lizzie beabsichtige, sich zu tödten. Als letzter Zeuge wurde Katie Paquette vernommen. Sie sagte, daß Lizzie sehr niedergeschlagen gewesen sei, weil Will McLaughlin das ihr gegebene Heirathesversprechen nicht erfüllen wollte. Am 3. Februar wäre sie mit Will in der "English Kitchen" gewesen. Auch zu ihr habe Lizzie gesagt, daß sie sich ertränken würde, aber sie habe nichts darüber verlaun lassen, wor sie ruiniert habe. Ihre Schwester sei stets unfreundlich mit ihr gewesen und habe sie tödtlich behandelt. — Zu den besten Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaften des Westens gehört und dingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die North Western National von Milwaukee, Vermögen, \$1,007,193 \$2 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029 beträgt. Ferner repräsentirt sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die "Grandeur of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern auch außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag er folgt. Herr Hermann A. Brandt, Agent für die diese Stadt und Umgegend. Mayors Court. Es war heute nicht viel in der Mayors Office zu thun. Zwei junge Bengel, Charles Dwyer und George Schomer waren angeklagt, Dienströben im Werthe von \$1 und einen Fenstervorhang 50 Ct. werth von Arthur J. Winkner gestohlen zu haben. Schomer Vater beantragte seinen Sohn und den anderen Jungen dem Criminalgericht überweisen. Wenn das ein Vater thut, so muß wohl Hopfen und Mais verloren sein! Dem Antrag des Vaters wurde entsprochen. Richard Clark hatte drei Anklagen gegen sich, daß ließ es der Mayor bei einer bewenden. John Anderson wurde den Großgeschworenen überwiesen. Curley Williams war angeklagt sich einen gehörigen Rausch angetrunken zu haben. Sie entschuldigte sich damit, daß dies aus Freude darüber geschehen sei, daß sie im Criminalgericht freigesprochen worden sei. Fiechtlich hat sie den Mayor, sie doch freizulassen und ver sprach bis Sonntag die Stadt zu verlassen. Sie wollte nach Chicago. Auch wollte sie einen Eid ablegen, daß sie innerhalb eines Jahres keinen Tropfen geistiger Getränke anrühre. — Der Mayor will sich die Gesichte überlegen. Frank Todd wurde wegen Friedens störung bestraft. — Dampfermitt. A. D. Kruson, Framehaus, Ost Michigan Straße, zwischen Liberty und East Straße. \$1500. J. E. Griffith, Anbau, Ede Tennessee und Pratt Straße. \$3000. L. H. Müller, Framehaus, Ede Washington und State Straße. \$5500. Die Großgeschworenen haben John Bridges unter \$3,000 Bürgschaft gestellt, weil er auf James Barnett schob und denselben verwundete. Die Anklage lautet auf thätlichen Angriff mit der Absicht zu tödten. Barnett ist wieder geneigt. — Um zu errathen, wie viel Kaffebohnen in dem Sod sind, müßt ihr ein Pfund grünen Kaffee nachzählen. Als dann ist das Gewicht des Sackes zu schätzen, welcher in dem einen Schaufenster in 200 Ost Washingtonstraße steht. Emil Müller. Unter den Exkursionisten nach Detroit hat die Nachricht von dem Fallissement von Fletcher und Sharpe's Bank große Aufregung hervorgerufen. Mehrere derselben haben Geld in genannter Bank und die Reisten sind eiligst zurückgekehrt um Näheres zu erfahren. Einer der Deputies des Stadtschreibers drückt sein Erstaunen über verschiedene Leute aus, welche in ihrer Affektmentsliste kein Depositem angaben, die aber, wie sich jetzt herausstellt, bei der gebrochenen Bank bedeutende Summen hinterlegt hatten. In der Office des Staatssekretariats fand gestern die Incorporation der Hoosier Saving and Loan Association von Indianapolis statt. Die folgenden Herren sind Direktoren: J. N. Beers, Edward Smith, F. P. Bindlay, W. S. Stringer, W. P. Ellis, D. DeKuitter, M. O'Brien, Anderson Lewis und Edward Harris. — Vergelt nicht bei mir für einen Dollar Kaffee zu kaufen, und euch ein "guetsticker" geben zu lassen, wonach ihr die Zahl der Kaffebohnen in dem Sod, welcher in dem Auslagelassen in dem Schaufenster in 200 Ost Washingtonstraße steht, errathen könnt. Derjenige, der die Zahl annähernd richtig erräth, erhält am 1. Januar 1885 ein Haus mit freiem Platz. Emil Müller. Gestern Morgen wurde durch Bog 15 die Feuerwehr alarmirt. Ein altes Eishaus brannte an Massachusetts Ave. Es liegt hier ein Alt der Brandstiftung vor. Wenn auch der Verlust ein geringer ist — derselbe beträgt \$10 — so wäre doch zu wünschen, daß der Hofwirth der Wollgabel in die Hände fiele.